

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 33 (1911)
Heft: 47

Anhang: Beilage zu Nr. 47 der Schweizer Frauenzeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auch das ist Wintertag.

Auch das,
Auch das ist Wintertag:
Kein Nordwindwälzen und kein Schnee,
Nur grauer Eisluft mattes Blei,
Der Bögel erster Hungerkrei,
Und flüchtig ein verschneuchtes Neh.
Ich siehe still. Mein Schritt verholt.
Lönt nicht das wesenlose Sein?
Macht nicht der Rauhrost zum Gestein
Die Bäume in dem bangen Wald?
Auch das!

Auch das ist Wintertag!
So ungenannt ein kaltes Weh.
Die müde Ruhe eingeteint,
Das stille Auge eingeweint —
Und doch kein Nordwind und kein Schnee. . . .

Margarete Windhorst

Nenes vom Büchermarkt.

Das *Hochmutsnärrchen* von Meinrad Lienert. (Druck und Verlag von Huber & Co. in Frauenfeld.)

Dr. J. V. Widmann, der berufenste unter den Kritikern der literarischen Erscheinungen, dessen Scheiden vor wenigen Tagen überall einen so tief schmerzlichen Eindruck machte, hat sich in der letzten Zeit seines beruflichen Wirks noch mit Meinrad Lienerts neuem Buche, dem „Hochmutsnärrchen“, befasst. Sein ma-

gebendes Urteil im Sonntagsblatt des „Bund“, das hier wiedergegeben wird, sagt darüber:

„Meinrad Lienert ist ein Nüßbaum, an dem die Nüsse schon vergoldet wachsen und weihnachtlichen Glanz verbreiten. Auch ist es nicht bloß Goldschaum, sondern echtes Gold, der goldene Humor eines natürlich frohen Dichterherzens, mit dem er sie bekleidet. Dazu eines heimatstronen Dichterherzens. Die alte Waldblatt Einfield mit ihrer legendären Poetie, mit dem heiligen Kraam, der ihr seit Jahrhunderten eignet und in den neue Kindergeneration mit all den Gefühlen frommer Scheu, Neugier und lustiger Vertraulichkeit hineinwächst, ist immer wieder der Schauplatz seiner besten Erzählungen. Das ist denn in seinem neuesten Buche, im „Hochmutsnärrchen“ auch so. Und vielleicht reizvoller noch als in allen früheren. Die Geschichte ist diesmal ins Zeitalter der französischen Revolution verlegt, von der doch auch Kunde in die weltabgelegene Waldbald gelangt ist, so daß gleich im Anfang der Erzählung das Hellenchen, das sich groß gebende Töchterchen der städtlichen Frauenwirtin, mit den Dorfbüben Marie Antoinettes Hinrichtung spielt. Man weiß aus früheren Kindergeschichten Meinrad Lienerts, wie wahr und wie fein er das schon in kleinen Mädchen zuweilen sich fundgebende launische und äußerlich etwas tyrannische, aber im Grunde hilfreiche und gesühnvolle Wesen einer künftigen Männerbestreiterin in bald toxischer, bald rühriger Handlung sich bestätigen zu lassen versteht. Von dieser ihm eigenen Kunst hat er hier wieder den besten Gebrauch gemacht. Nur ist die ganze Novelle keineswegs bloß Kindergeschichte. Denn aus Kindern werden auch hier Leute. Und wie das Hellenchen und

der lang aufgeschossene Gerberbattisteli, der fühnte, übermüdete Tunicht unter den Dorfjungen, schon als Kinder bei vielen eiserneßtigem Zwist, der sie zu weilen trennte, von einander nicht lassen konnten, so sind sie einander auch später jedes das Schicksal des andern und machen als Liebende eine heiße, drangvolle

Wichtig für unsere Frauen.

Frauen ohne zeitweilige Krankheitsbeschwerden gibt es wenige. Von Jugend bis zum Alter scheint Leiden ein Teil der Frau zu sein. Bei jungen Mädchen in den Übergangs Jahren der Entwicklung stellen sich häufig infolge von Blutarmut schwere Geistesstörungen ein. Blutschütt und Mattigkeit, Kopfschmerzen u. Schwindelanfälle, Verdauungsbeschwerden und Rückenbeschwerden treten häufig auf.

Beruherrnde Frauen hört man vifach sagen: „Ich bin nicht mehr so stark wie früher und fürchte, daß ich es nie mehr sein werde.“

Frauen in der Periode des Wechsels unterliegen speziell vielen Störungen des Gesamtorganismus.

Es ist deshalb kein Wunder, daß Ferromanganin der Liebling der Frauen und Mädchen ist.

Durch dieses Präparat wird das Blut bereichert und dessen Zirkulation befördert, die Verdauung und Assimilation der Speisen günstig beeinflusst. Körperliche und gefundene Aussichten erzielt und die Nerven gekräftigt.

Ferromanganin kostet Fr. 3.50, in Apotheken erhältlich.

Eingaben auf Chiffre-Inserate.

Das Bewerbungsschreiben soll in ein Couvert eingeschlossen werden, auf welches man nur auf der Rückseite die Buchstaben und die Zahl der Chiffre deutlich notiert.

Dieses Couvert ist dann erst in ein an die Expedition des Blattes adressiertes zweites Couvert zu stecken, wobei die Beilegung einer entsprechenden Franko-Marke nicht vergessen werden darf, damit die Expedition das innere Couvert versenden kann.

Eingaben auf Inserate, welche nicht in der neusten Blattnummer gelesen wurden, haben wenig Aussicht auf Erfolg, da solche meist schon erledigt sind.

Die Expedition ist nicht befugt, Adressen von Chiffre-Inseraten mitzuteilen.

Um diesbezügliche Beachtung ersucht höchst Die Expedition.

Zur gefl. Beachtung.

Bei Adress-Aenderungen ist es absolut notwendig, der Expedition neben der neuen, auch die bisherige, alte Adresse anzugeben.

Angenehme, sichere Existenz

für 2 gebildete, tüchtige Damen oder Ehepaar durch Uebernahme einer gangbaren, stets gut besetzten Fremdpension in schönster Lage am Thunersee. Diese ist in schönem Chalet-Stil ausgeführt, mit herrlicher Aussicht und grossem schattigen Garten und Gemüsegarten, komfortabelst eingerichtet und nur wegen Altersrücksichten zu verkaufen. Anzahlung für das ganze Haus nebst kompl. Mobiliar (ca. 20 Betteln) Fr. 15.—20,000.

Jede nähere Auskunft erteilt an ernste Reflektanten die Beaufrage: Fr. Steiner, Schreibbüro, Waisenhausgasse 10, 1. Stock links, Zürich.

Riviera-Aufenthalt.

Schönes Heim an der Riviera (nebst besserer Verpflegung und allen Annehmlichkeiten des dortigen herrlichen sonnigen Winteraufenthaltes) vermittelst aufs Gewissenhafteste und genau nach Wunsch der Mieter, eine darin erfahrene, in dorten bestens bekannte, seriöse und geb. Schweizerin die nun bald wieder nach Nizza verreist. Ges. ausführl. Briefe, ob einz. Zimmer mit Pension, oder eigene Wohnung oder Villa zu mieten gewünscht, sowie Angabe des Ortes, ungewährer Preislage und auf wann, erbrite baldigst unter „Riviera-Heim“ an die Expedition dieser Zeitung in St. Gallen.

„La Renaissance“, Töchter-Pensionat

Ste. Croix (Vaud) Suisse. (H 26,814 L)
Preis Fr. 80.— per Monat, Stunden inbegripen. Prospekte und Referenzen

Cortaillod :: bei Neuchâtel :: Villa des Prés Töchterpensionat

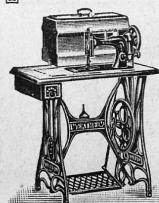
Gründliches Studium der franz. Sprache. Englisch, Italienisch und Piano. Unterricht im Institut durch diplomierte Lehrer. Gute Verpflegung und Familienleben zugesichert. Mässige Preise. Prospekte und Referenzen zu Diensten. (H 4826 N)

Médicoferment. Traubenhefe.

Ausgezeichneten Erfolg, vortreffliche Ergebnisse. Behandlung und Heilung aller Krankheiten der Haut, des Magens, Blutarmut, Gelenkrheumatismus, Zuckerkrankheit etc. Broschüre gratis. Man wende sich an A.-G. G. César Boss, Direktor, Le Locle (Schweiz).

Verkauft

sind Sie bei Verwendung gemahlener Surrogate, die unkontrollierbar sind. Kathreiners Malzkaffee kommt zum Schutze gegen Fälschungen nur in ganzen Körnern und im geschlossenen Paket in den Handel. Einziger Kaffee-Ersatz. Bester Kaffee-Zusatz. [2636]

**Wertheim-**

Nähmaschinen sind die besten für den Haushalt und Gewerbe. Langschiff, Schwingschiff, Zentralspulen.

Strickmaschinen

Kataloge gratis. Günstige Zahlungsweise. Reparaturen aller Systeme prompt und billig.

C. Kinsberger-Räber, Burgdorf (Bf 773 Y) Nachfolger von J. Räber. [2627]

O. WALTER-OBRECHTS
FABRIK-MARKE

Krokodilkamm

ist der Beste Hornkamm
Für Haarpflege und Frisur
Überall erhältlich.

Damenbinden

(Monatsbinden)

waschbar, aus weichem Frottierstoff, das einfachste, solideste und angenehmste im Tragen. — Per Stück 80 Cts.; dazu passende Gürtel per Stück Fr. 1.30. — Der Artikel wird auf Wunsch zur Ansicht gesandt. Diskreter Versand von

Otto Stähelin, Wäschehaus Bürglen (Thurgau). [2226]

Reeses Backwunder
macht Kuchen
größer
locker
verdaulicher
Prakt. Gratis-Rezepte

2538

Pension de Jeunes Filles

Les Rochettes [2619]

Neuveville, près Neuchâtel.

Directrices: Mme B. Allhaus et Mme A. Germiquet, Filles de M. Ed. Germiquet, Professeur à l'école Secundaire et à l'école de Commerce.

Berner Halblein

stärkster naturwollener Kleiderstoff für Männer u. Knaben

Berner Leinwand

zu Hemden, Tisch-, Hand-, Küchen- und Leinwüchern, bemühtest Walter Gygax, Fabrikant, Bielsteinbach, Kt. Bern. [2608]

Bettlässeen

Befreiung sofort. Angabe des Alters. Versandhaus Steig 331, A, Herisau.

2538

Avis**an den verehrl. Leserkreis.**

Wir bieten unsern verehrl. Abonnenten die Vergünstigung, dass sie pro Jahr ein Inserat betreff. Stellenanerbieten und Stellengesuche (Raum zirka 10 Petizeilen) unentgeltlich einmal in unserem Blatt erscheinen lassen können. Wird Chiffre-Inserat gewünscht, so ist für Übermittlung der Offerten das nötige Porto beizulegen.

Hochachtend

2185 Die Expedition.

Zur gefl. Beachtung.

Wer unser Blatt in den Mappen der Leser, eine liest und dann nach Adressen von hier inserierten Herrschaften oder Stellensuchenden fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.

Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.

Angenehme Lebensstellung

findet gebildete Dame in einem ärztlichen Institut der deutschen Schweiz als Teilhaberin mit 10 Mille Einlage. Offerten unter S B 2641 befördert die Expedition des Blattes.

Eine junge, im Hauswesen tüchtige Tochter, intelligent und taktvoll, findet Stelle zu einer kleinen Schweizerfamilie nach D. S. W. Afrika. Familienleben und gutes Salär. Reise bezahlt. Guter Charakter ist unerlässlich. Beste Referenzen werden gegeben. Offerten unter Chiffre J 2626 befördert die Expedition.

Für ein gut erzogenes und gebildetes Mädchen von angenehmen Umgangsformen, in jeder Hausarbeit bewandert und dazu sehr willig, der deutschen, französischen und italienischen Sprache mächtig, auch musikalisch, wird von ihrer jetzigen Prinzessin besonderer Verhältnisse wegen Stelle gesucht in einem Kinderheim, Krippe, Kinderklinik oder auch in einem passenden Privathaus, wo es ihr ermöglicht wäre, ihrem 14 Tage alten, gesunden Kindchen die natürliche Nahrung weiter zu kommen zu lassen. Die Ansprüche sind bescheiden. Dankbare Pflichterfüllung ist fraglos. Gültige Offerten unter Chiffre A B 2617 befördert die Redaktion dieses Blattes.

Rechtschaffene Frau gesetzt. Alters, im Haushalte, sowie im Kleidermachen, Weißnähen und Flecken bewandert, wünscht Verfrauensselle zu alleinstehendem, älterem Herrn oder Dame, wenn auch pflegebedürftig. Gegl. Offerten erbeten unter E A postlagernd Höchsgasse, Zürich V. [2616]

Zeit durch, bis endlich ihre Liebe alle Hindernisse und Gefahren überwindet und sie einander fürs Leben an gehören dürfen. Die Weltgeschichte spielt in diese Heimatgeschichte hinein. Denn 1798 sind die Franzosen auch ins Schwyzertäschchen eingedrungen, nachdem das stolze Bern gefallen war. Wie nun diese Ereignisse, die vergesslichen Kämpfe der Schwyzler bei Wollerau, an der Bellerchanze und beim Engpass von Schindelegi, sowie die Besetzung Einsiedelns durch ein Bataillon der Franzosen in die Liebesgeschichte Heliens und des Babibüch verwohnen sind, das verraten wir nicht. Man liest es mit großem Herzansatz und doch nicht mit jener quälenden Spannung, die andere Novellisten oft dem aufregenderen Ereignissen ihrer Erfindung geben. Denn selbst in drohenden, schreckhaften Augenblicken hat dieser Dichter immer einen goldenen Sonnenstrahl bereit, ein humorvolles Wort, eine zum Lächeln zwängende Nebengestalt, einen unvorhergesehenen, spaßhaften Zufall, kurz, irgend etwas Frohes, Heiteres, das, ohne den Ernst der Gegebenheiten zu stören, dem Leser freudige Zuversicht verleiht. Das ist Poesie, bei der man zu freiem Genießen des gemütvollen Spiels gelangt, mit dem der Dichter uns nicht eine naturalistische Wirklichkeit vorlässt will, sondern das er ehrlich als Spiel betrachtet, das aber ein besetztes, beglückendes Spiel ist."

„Fang mich“. Ball-Bilderbuch in Versen von Räte Joël. Illustriert von Georg Gysin. (16 Seiten gr. 8° Format, auf ff. Chamois-Karton in Zweifarben- druck). In farbigem Umschlag. Zürich, Verlag Art.

Institut Orell Füssli. Preis Fr. 2.— (Mark 1.80). Die Jugendchriftstellerin Räte Joël, bekannt durch ihre Kindertheaterstücke, zeigt uns in ihrem neuesten Bilderbuch ein Ball spielendes Kind, welchem der Ball nach jedem Hochschießen und Wiederaufgangen wieder ausführlich berichtet muß, was er „unterwegs erlebte, als er hoch in Lüften schwieb.“ Diese lustige, neue Idee wird die Phantasie der Kinder sicherlich anregen und ihnen großes Vergnügen bereiten. Den Versen wurden die hübschen Bilder mit eingehendem Verständnis angepaßt.

„Mal was andres“, eine Sammlung erprobter Kochrezepte für Feinschmecker von Mm. A. de Billiers, sechste Auflage, Leipzig, C. F. Amelangs Verlag 1911, Preis Mt. 5.—

Bormort zur sechsten Auflage: „Mal was andres“ erscheint auch diesmal wieder in erneuter, stark be reicherter Form. Es hat sich so viel Freunde erworben, daß es für die Verfasserin geradezu eine Pflicht war,

Neues an Schmachtafeln, Originalem und Unregelmäßigem auf dem Gebiet der Tafelfreuden ihren Lesern zu geben. Seitdem dieses Buch zum ersten Mal erschien, hat sich die Literatur über die feinere Küche sehr vergrößert. Trotzdem soll „Mal was andres“ seine Ausnahmestellung durch seine für Kenner verständliche Eigenart noch mehr behaupten und befestigen. „Mal was andres“ richtet sich an die intelligente Hausfrau, den fundigen Küchenchef und an den vornehmen Gastronome. Es berührt in Extraktform, hier und da durch geschickte Witze, Geschichten, die die zierliche Eleganz des Buches weiter auszuführen nicht gestaltet, die aber in den Geschmack weiter dazu genügen, um den Leser auf den Geschmack zu bringen.

A. de Billiers.

ist das etwas für unser Kind?

Eine nicht leichte Frage, die in diesen Wochen, wo es gilt, Geschenke für den Weihnachtsstisch zu wählen, in Elternkreisen oft erörtert wird. Zu den dankbar aufgenommenen Gaben, die man Kindern unter den Tannenbaum legen kann, gehören immer Bilderbücher. Doch gerade bei ihnen heißt es, die Spreu vom Weizen sondern, da die bunten Tafeln einen dauernden Eindruck auf das empfängliche Kindergemüth gewinnen und so erzieherisch und geschmackbildend (oder gegenseitig) wirken können. Aus der Verlagsanstalt von J. F. Schreiber in Esslingen und München liegen uns heute Bilderbuchneuheiten vor, die wir als Festgeschenk rückhaltlos empfehlen können. Reizende, echte Kinderbücher.

GALACTINA
Alpen-Milch-Mehl
Beste Kinder-Nahrung.
Die Büchse Fr. 1.30. [2191]

Orselina Hotel Kurhaus, 200 m ü. Locarno. Gutes, bürg., renov, komf. Haus in bequem. Südlage. Gr. Garten, Sonnenbad, elekt. Licht, Zentr.-Heizg., Glas-Veranda. Traubenzur. Sch. Winteraufenth. Pension v. 5.50 an. [2618]

Mörtlich

folgendes schreibt Frau O. in Matten bei Interlaken:

„Anbei sende Ihnen 25 Gutscheine Ihres sehr berühmten „Saninkaffees“. Habe alle Produkte, welche als Kaffee-Ersatz geboten wurden, probiert und alle wieder aufgeben müssen, weil mir der Geschmack nicht zusagte.

Auf ein Inserat des X. verlangte ich „Sanin“, welches mir sehr zusagte und mir ganz unentbehrlich geworden ist. „Sanin“ empfiehle ich überall, wo sich mir Gelegenheit bietet. — Nicht um der schönen Geschenke wegen verdient der „Saninkaffee“ die größte Verbreitung. Weil aber auch dabei das Gute mit dem Nützlichen verbunden ist, so erlaube auch ich mir die Freiheit, eines Ihrer Geschenken zu wählen . . .“

Von der Echtheit der tausenden von Zeugnissen und Nachbestellungen können sich Interessenten in unsren Bureaux in Olten überzeugen. [2577]

Krieg

gibt es in keiner Familie in der Schuhcreme **RAS** verwendet wird, denn alle sind damit zufrieden. [2189]

Neuheit!

Schere mit Tremmesser

Praktisch für jede Hausfrau.

Preis Fr. 2.25.

Zu beziehen durch [2623]

Herrn Müller, Molarenstrasse 25, Zürich III.

Echt englisch Wunder-Balsam Marke Fridolin

echte Balsamtropfen

nach Klosterrezept, per Dutzend Flaschen Fr. 2.60 franko Nachnahme von [2250]

St. Fridolin-Apotheke Näfels, Markt 12. Wiederverkäufer Vorfugspreise.

Hautleiden.

Ohne Ihr Verlangen bestätige ich Ihnen gerne, dass Sie mich von meinem langjährigen Hautausschlag, wofür ich seit 10 Jahren selbst bei Professoren und Spezialisten keine Heilung fand, in der kurzen Zeit von 2 Monaten vollständig befreiten. Herzlichsten Dank. Scheidegg (Allgäu), den 2. Mai 1911. Fritz Schele, Spenglmeister. Unterschrift beglaubigt: Neubel, Bürgermeister. [2597]

Man wende sich brieflich an: Heilanstand **Vibron** in **Wienacht** Nr. 95, bei Rorschach (Schweiz).

Kluge Damen

2630) gebrauchen beim Ausbleiben der monatlichen Vorgänge nur noch „Förderin“ (wirkt sicher).

Die Dose Fr. 3.—.

J. Mohr, Arzt

Luzenberg (Appenzell A.-Rh.).

+ St. Jakobs-Balsam +
von Apotheker **C. Trantmann**, Basel. Hausmittel I. Ranges als Universal-Heil- und Wundsalbe für Krampfadern, Hämorhoiden, offene Stellen, Flechten. [2642]
In allen Apotheken, Stadt u. Land à Fr. 1.25. Gen.-Depot: St. Jakobs-Apotheke, Basel.

Was reinigt am besten?

Stahl-Späne [2633]

ELEPHANT

SCHULER'S
weisse parfümierte
Bleich-Schmier-Seife
die billigste Seife!
Paquets à 500 grm. 30 ctm.
Überall verlangen!



Nur echt mit dieser Schutzmarke: Weißes Kreuz im roten Feld mit Namn Richard Brandt.

Stunden nach der zweiten Dosis verbraucht worden sind.

Dr. Pfitzner, Arzt, in **Stroppen** (Schlesien).

Erhältlich in den Apotheken à Fr. 1.25 die Schachtel. [2103]

Verlangen Sie Putzin-
Blechflaschen nur mit ges. gesch.
Spartropf-Einrichtung

D.R.Patent 228272. B.R.G.M. 444287.

Putzin
Grand Prix St. Louis 1904.
Goldene Staatsmedaille Nürnberg 1906.

— Ueberall zu haben. —
Vereinfachung und Lager für die Schweiz. Willy Reichelt, Zürich.

Ziehung
definitiv 15. Dezember 1911.
Die letzten [2611]

Lose

à Fr. 1.— der Geldlotterie für die Erholungsstation des Personals eidg. Verwaltungen in Mayens (Bartreff) von Fr. 30,000, 10,000, 5000, 2000 etc.), versendet gegen Nachnahme die

Postkarten-Zentrale, Bern

Passage von Werdi Nr. 226.

Man beeile sich, bevor ausverkauft! Der Vorrat geht zur Neige. Wer einen Versuch wagen möchte, ob ihm das Glück gewogen, kann das hier mit wenig Geld tun. Günstige Gewinnchance.

Bei Rückgratsverkrümmung, glänzendste Erfolge mit d. weltberühmten Geradehalter

Patent Haas

Keine Berufsstörung. Prospekt u. fachmän. Beratung kostenlos

Gebr. Ziegler
Sanitäts-Geschäft
Erlachstr. 23, **BERN**

Maschinenstrickerei

von

B. Spiess, Unterer Graben Nr. 24

empfiehlt: [2570]

Strümpfe und Socken, Herren- und Frauenleibchen, Taillens, Corsetschoner, Figaros, Kniewärmer, Gamaschen, Herren- u. Frauenhosen, Kinder-Unterrockli, Sweaters, Höschen, Schlüttli u. Gstättli. — Kammgarne, Seiden- und Schweisswolle, Sonnengarne.

Den Reigen beginnen zwei Brachtlücke der Illustrationskunst: „Waldnacht“ von M. Trümberger (Preis Mt. 3.50) und „Weißt Du wieviel Sternlein stehen?“ von A. Lewinsti (Preis Mt. 2.—). Läßt uns jenes den Geheimnissen der Natur auf Erden laufen, so führt uns dieses auf die Himmelswiese, wo die Sternenkinder gar hurtig ihrem funkelnden Tagwerk nachheilen. Beide Bücher verfolgen den Kindesgeist äußerst ansprechende Ideen und sind bei dem im Vergleich zum Gebotenen äußerst niedrigen Preise wahre Juwelen für den Weihnachtsstisch. Als weitere empfehlenswerte Kinderbücher folgen in niedrigeren Preislagen: „Heusler, des Kindes Tageslauf“ (Preis Mt. 1.50), reizende Kinderlieder, die in ihren einfachen Kompositionen von C. Füglistaller und farbigen Illustrationen von Leo Kainz, überaus ansprechend wirken; „Bubenstreiche“ (Preis Mt. 1.—) vom dem unverwüstlichen Lothar Meggendorfer; „Kleines Märchenbuch“ und „Abe in schwarzen Bildern“, beide von E. Müller-Heinze (Preis je —.80), in denen mit viel Geschick durchweg Silhouetten als Bilderschmuck angewendet werden sind. Und eine Auswahl feinfüriger Kinderlieder (ohne Noten) mit anmutigen Bildchen bringt „Kinderlust“ von Friedrich Güss (Preis Mt. —.80), das wir geradezu als eine Perle in der Kinderliteratur bezeichnen müssen. Es iststaunenswert, was hier für einen Pfennigpreis geboten wird.

Auch die mallustige Jugend kommt zu ihrem Recht. Der bekannte Münchner Künstler Joz. Mauder bietet zwei Malbüchlein „Lustiges Tierbilder- und Malbuch“

und „Der lustige Tiergarten“ (Preis je Mt. —.75), die mit ihren humoristischen Tierzeichnungen viel Kurzweil und Unterhaltung bieten werden; ein drittes, „Zum Ausmalen für größere Kinder“, bringt in zwei Heften (Preis à 70 Pf.) einfache Naturstimmungen. So sind wir bei den Beschäftigungsmitteln für die Jugend angekommen, und auch da können wir die bahnbrechenden Veröffentlichungen zur Bildung des Geistes, des Auges und der Hand“ der Schreiberschen Kunstanstalten nur empfehlen. Die „Volks- und heimatkundlichen Bauvögel“, „Aufstellvögel“, „Anleitung zum Formen in Ton und Papier“ usw. haben wir ausführlich im vorigen Jahr besprochen, nun hinzugekommen sind jetzt „Fröhliche Schilder“ (Preis à 20 Pf.), ebenfalls für den Auschnideitil in Glanzpapier, die Alt und Jung umso mehr anregen werden, als sie gleich als Zimmerdekor und für alle möglichen festlichen Gelegenheiten Verwendung finden können (ausführliche Prospekte darüber versendet die Firma Kostenlos). Nicht minder unterhaltsam ist dann noch das buntfarbige neue „Mosaikspiel“ (Preis Mt. 2.50), mit dem nach Vorlage Wandstücke, Rasselstücken, Häuter, Tiere, Menschen usw. gelegt werden können und das außerdem auch den Geschmac- und Formen Sinn bildend, die eigene Kompositionsgabe zu unbeschrankter Entfaltung fröhlig anregt. Die Kinder (und auch die Eltern) werden sich mit Eifer in das farben- und formenschöne Spiel vertiefen.

Wo liegt nun das Richtige?

Der Lutscher (Nugget) hat in den letzten Jahren so viele absprechende Beurteilungen erfahren, daß es die Gerechtigkeit erfordert, auch einen Befürworter des Lutschers zu Worte kommen zu lassen. Dr. Galotti hält, wie er in der „Wiener med. Wochenchr.“ ausführt, das Lutschen für eine harmlose und unschädliche Belästigung eines Tatentriebes. Er glaubt auch auf Grund seiner langjährigen Erfahrungen nicht an die Schädlichkeit, die man dem Lutscher zuschreibt. Es ist durch nichts erwiesen, daß der Lutscher Kiefer- und Zahnanomalien bewirkt. Bei der ausgebreiteten Anwendung des Lutschers müßten derartige Anomalien ziemlich häufig sein. Eben weniglichlich ist der Einwand, daß durch den Lutscher die Entstehung von Mundkrankheiten begünstigt wird. Allerdings soll der Lutscher aus unersetzbarem Material hergestellt und stets rein gehalten werden. Viele, die den Lutscher verwenden, lassen die Anwendung anderer Verhüllungs-

Krämpfadern, Hämorrhoiden, Flechten.

Zur Behandlung offener Krämpfadern, Hämorrhoiden, sowie jeder wunden Stelle, Hautausschlägen, leistet der „St. Jakobs-Balsam“ (von Apotheker C. Trautmann, Basel) vorzügliche Dienste. Es ist kein Geheimmittel, sondern ein nach wissenschaftlichen Grundsätzen hergestelltes Erzeugnis, zuverlässig in der Wirkung und unschädlich im Gebrauch und wird auch vielfach von Ärzten verordnet. Prospekte zu Diensten.

[2643]

Caillers

Unvergleichlicher Nährwert.

MILCH-CHOCOLADE

2645

Bienenhonig

garantiert rein, das kg zu 2 Fr. versendet in 2½, 5, 6 u. 10 Kilo-Büchsen

F. Cornu, apiculteur, Recorbe 1 H 688 N Neuchâtel. [2635]



Schuster & Co.

St. Gallen : Zürich

[2557]

Verlangen Sie bitte gratis und franko unsere illustrierten Kataloge 1911/12 über

Teppiche Linoleum Möbelstoffe

Kaisers Haushaltungsbuch

für die Hausfrau Preis Fr. 1.30
Infolge der praktischen Einteilung und der vornehmen, preiswerten Ausstattung hat sich dieses Buch mit grossem Erfolg in der ganzen Schweiz eingeführt. Fast alle schweizer. Frauenzeitungen haben auf seine Vorteile aufmerksam gemacht und es warm empfohlen. Erhältlich in Buchhandlungen und Papeterien oder direkt von den Verlegern Kaiser & Co., Bern. [2638]

Kaisers einfache Haushaltungs-Statistik

für Familienväter, Hausfrauen oder Einzelstehende. eine wertvolle Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben und des Vermögensstandes. Dieses Buch kann allein, oder als Ergänzung zu Kaisers Haushaltungsbuch für die Hausfrau gebraucht werden; es verlangt wenig Mühe zur Führung und verschafft ein klares Bild. Die enthaltenen Aufstellungen und Tabellen sind so einfach und praktisch, dass wer sie kennt, sie nicht mehr missen kann. Erhältlich in Buchhandlungen und Papeterien oder direkt von den Verlegern Kaiser & Co., Bern. — Preis Fr. 1.30.

Ein altes, bewährtes Hausmittel

um rauhe und fleckige Haut an Gesicht und Händen zart, sammelweich und rein wie Alabaster zu machen, sind Waschungen mit Eidotter, ebenso bewähren sich solche Waschungen gegen die lästigen Kopf- und Bartschuppen. Auf bequeme und reinliche Art erreicht man diesen Zweck noch besser durch täglichen Gebrauch von

[2422]

Eidotter-Seife.

Der Erfolg ist überraschend. Man verlange nur Eidotter-Seife à 75 Cts. p. St.

Hämorrhoiden!
Magenleiden!
Hautausschläge!

Kostenlos teile ich auf Wunsch jedermann, welcher an Magen-, Verdauungs-, und Stuhlbeschwerden, Blutstockungen, sowie an Hämorrhoiden, Flechten, offenen Beinen, Entzündungen etc. leidet, mit, wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, von diesen lästigen Uebeln schnell u. dauernd befreit wurden. Hunderte Dank- und Anerkennungsschreiben liegen vor.

Krankenschwester Klara
Wiesbaden, Walkmühlestrasse 28.

Haarwasser

Cervol ist für die Schönheitspflege unentbehrlich. Vortreffliches Mittel zur Pflege eines gesunden und kräftigen Haarwuchses. Macht das Haar weich und glänzend und baut jeder Haarkrankheit vor. Bei schwachem und ergreifendem Haarwuchs besonders empfehlenswert. Machen Sie einen Versuch. Preis p. Flasche Fr. 3.50. Versand nur gegen Nachnahme. Nur eicht zu beziehen durch das Parfümerie-Depot Basel.

Singer's feinste Hauskonfekte

sind als Nachtisch von Gross und Klein sehr begehrte und bieten in ihrer Mischung von 10 Sorten jedem Gaumen etwas Passendes. [2532]

4 Pfund netto, bestehend aus Macrölli, Brunsli, Mailänderli, Mandelhörnli, Schokoladen - Macrölli, Haselnussleckerli, Anisbröhl, Patientes, Leckerli und Zimmsterne, liefern wir à 6 Fr. franko, Verpackung frei, durch die ganze Schweiz. Zahlreiche Anerkennungen.

Schweiz. Bretzel- und Zwieback-Fabrik Ch. Singer, Basel XIII.

Größtes Versandgeschäft der Branche.



Brüssel 1910 : Ehrendiplom.

Basel: Kohlenberg 7.
Bern: Aarbergergasse 24.
Genf: Place des Bergues 2.
Lausanne: Avenue Ruchonnet 11.
Luzern: Kramgasse 1.
Zürich: Zürcherstrasse 55.

= Nachstickmaschinen. =

Für 6.50 Franken

versenden franko gegen Nachnahme
bitto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen) [2183]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich

Mailand 1906: Goldene Medaille.

mittel für unruhige Kinder zu, die durchaus nicht immer harmloser Natur sind. Wo der Lutscher unruhige Kinder wirklich beruhigt, ist er demnach der Umlaufung anderer Beruhigungsmittel vorzuziehen. Damit ist nicht gesagt, daß er ein Universalberuhigungsmittel für unruhige Kinder ist. Es gibt genug Fälle, wo er ver sagt. Von vielen Seiten wird der Lutscher überhaupt als unmöglich erklärt, es wird dann auf die große Zahl der Kinder hingewiesen, die jenen nie bedurft haben. Damit ist eigentlich nur bewiesen, daß es auch ruhige Kinder in großer Zahl gibt. Die Naturelle sind eben schon von Geburt an verschieden und es finden sich alle Übergänge von sehr ruhigen bis zu höchst unruhigen Kindern. Wenn man durch andere harmlose Maßnahmen bei letzteren Beruhigung erzielen kann, so tue man es. Wo das aber nicht der Fall ist, empfiehlt Dr. Galotti getrost den Lutscher, der in vielen Fällen von Erfolg sein wird.

Eine Bitte.

Der „Schweizerische Fürsorgeverein für Taubstumme“ bezweckt die geistige, fittlich-religiöse und soziale Hebung der Taubstummen jeden Alters, Geschlechts und religiösen Glaubens, unterstützt dahinzielende kantonale Bestrebungen, unterhält in Bern ein Zentralsekretariat für das schweizerische Taubstummenwesen und gibt als Vereinsorgan und als Fortbildungsschrift die „Schweizerische Taubstummenzeitung“ heraus. Zunächst will er Heime gründen für erwachsene Taubstumme beiderlei Geschlechts, welche sich nicht drausen

im Leben behaupten können oder missbraucht und abgehetzt werden. Die Vereinsaufgaben sind demnach ebenso zahlreich als schön und erfordern viele Mittel. Menschenfreunde werden daher gebeten, bei Schenkungen, Fest- und Traueranlässen, Vermächtnissen u. v. w. gütig auch dieses vaterländischen Liebeswerk gedenken zu wollen. Kostenlose Spenden können auf das Postcheck-Vereinskonto III/900 gemacht werden. Auch gebrachte Briefmarken jeder Sorte und Stanniolabfälle werden wie bisher dankbar angenommen vom Zentralsekretär Eugen Sutermeister, Faltenplatz 16, Bern.

Der Roman einer Prinzessin.

Am 7. September feierte die Freifrau Charlotte Amalie v. Jod, geborene Prinzessin von Schwarzburg-Sondershausen, ihren 95. Geburtstag. Sie ist das älteste Mitglied aller europäischen Fürstenhäuser, noch um fünf Jahre älter als die greise Regent des Königreichs Bayern. Vor mehr als fünfzig Jahren errichtete der Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha den Fürstlichen Familien Deutschlands außerordentlichen Aufschluß. Sie schenkte ihre Neigung und ihre Hand dem einfachen bürgerlichen Schweizer Hans Heinrich Jod, der aus der Gemeinde Egg des Kantons Zürich gebürtig und neun Jahre jünger war als sie. Der Zufall einer Schweizer Reise hatte die Prinzessin mit ihm bekannt gemacht. Hans Heinrich Jod war damals Artillerie-Instruktor in der schweizerischen Armee. Fürst Günther zu Schwarzburg-Sondershausen verlieh ihm am 1. Februar

1856 den Adel und den Freiherrnstand, und kurz darauf, am 26. Februar 1856, wurde er mit der Prinzessin in Thun getraut. Er stieg dann bis zum Hauptmann im eidgenössischen Generalstabe und starb am 13. Januar 1864, ohne daß seiner Ehe Kinder entproßen wären. Seine Gemahlin, die ihre Wahl niemals bereut haben soll, blieb auch noch als Witwe ihrer Heimat fern. Sie lebt in Bern.

Frauenarbeit in Amerika.

Um den großen geschäftlichen Unternehmungen der Vereinigten Staaten, wo so lange als Bureaubeamte meiste Frauen als Männer angestellt wurden, bricht die Aufschwung sich mehr und mehr Bahn, daß es vor teilhaft sei, die Frauen von der Arbeit möglichst auszuschließen. Wie bereits andere große Eisenbahn- und Industrieunternehmungen, hat nun auch die Southern Pacific Railway begonnen, das Damenpersonal auszuschalten und nur noch Männer anzustellen!

Den. Bewegliche Klaviatur. Patent Nr. 56,464. Unentbehrlich für Anfänger und alle die leicht vom Blatte lesen wollen. [2376]

Berkauf, die Schachtel zu Fr. 1.— und Fr. 1.75 franko, bei Herrn Philipp Götsch, Les Grattes s. Rochefort, oder bei der Expedition der Schweizer Frauenzeitung.

Für Hôtels und Pensionen!

Für Brautleute!

Für Haushaltungen!

Vorteilhafte Bezugsquelle für einfache bis feinste Essbestecke aus Rein-Aluminium

Vorzüge:

- 1. Dauernd schönes Aussehen.
- 2. Garantiert langjährige Haltbarkeit.
- 3. Angenehme, grösste Leichtigkeit.
- 4. Hygienisch unerreicht.
- 5. Grünspan, Rost etc. ausgeschlossen.
- 6. Unempfindlich gegen alle natürlichen Säuren, selbst gegen Senf, Essig, Salpetersäure.
- 7. Schmelzen ausgeschlossen (Schmelzpunkt 700°).
- 8. Kein Verbeulen.

- 9. Leichtes Reinigen.
- 10. Bester Ersatz für Silber.
- 11. Hoher Altwert.
- 12. Billiger Preis.

Ein Versuch wird Sie von der Preiswürdigkeit überzeugen.

Verlangen Sie eine Probesendung,

enthaltend: 2 Tischmesser, gross und mittelgross, 2 Gabeln, gross und mittelgross, und 3 Esslöffel, gross, mittelgross und klein (alles mit derselben Griffgarantie) gegen Fr. 5.— Nachnahme, nebst illustriertem Katalog gratis. Bei Bestellung von 6 Stück derselben Sorte tritt bereits schon der Dutzendpreis in Kraft mit 15 % Ermäßigung. — Für Monogramme kleiner Zuschlag. Prompte Ablieferung. — Adressieren Sie gefl. an

[2526]

Vertretung der Aluminiumwaren-Fabrik Poetters & Schäfer C. m. b. H.

Postfach (Hauptpost) St. Gallen.

CHOCOLAT CACAO WAFFELN
F. MAESTRANI & C°
RHEINECK (ST. GALLEN)

Direkter Versand an Private von 2 kg an zu Fabrikpreisen, franko 30 Tage netto oder Nachnahme mit 2% Skonto. [2644]

Kochschokolade 1/4 kg Tafeln oder Pulver Gut Nr. 2 1 kg. Paq. Fr. 1.60 Fein " 4 1 " " 2— Extra " 6 1 " " 2.40 Fein vanill. " 14 1 " " 2.50 Extra " 16 1 " " 3—

Eschschokolade in Tafeln zu 100 gr. Fondant gut Nr. 24 1 kg Paq. Fr. 2.80 " fein van. " 34 1 " " 3.20 " extra " 36 1 " " 3.50 Milchschokolade 1 " " 3.20 Cacao-pulver in 1/2 kg Packung Gut Nr. 102 per Carton Fr. 1.30 Fein " 104 " Büchse " 1.60 Extra " 106 " " 2— Hafercacao, hochfein Nr. 114. per Büchse " 1.80

Sommersprossen!

Flecken, Schönheitsfehler, Säuren, Mitter, Flechten, Beissen, Kropf, Halsanschwellung, Haarausfall, Kopfschuppen, Nasenröhre, Gesichtshaare etc. bestigt briefl. rasch und billigst mit unschädlichen Mitteln die Heilanstan. **Vibron** in **Wienacht** Nr. 95 bei Rorschach (Schweiz). [2590]

Ansichts-Postkarten-Sammelrahmen

Die billige Ausgabe ist per 2 Stück zu 50 Cts. (solange Vorrat) noch erhältlich.

Die Ansichts-Postkarten-Sammelrahmen haben sich grosse Beliebtheit erworben durch den Gebrauch. [2554] Bestellungen sind zu richten an Postfach 3270, Hauptpost St. Gallen.

Märmeblaschen

aus Gummi
Blech
Aluminium

Wärmende Leibbinden

aus Flanell
gestrickter Wolle
gewebten Kameelhaaren

Engadiner Bergkatzenfelle

passend für alle Körperteile, vorzüglich wärmend

empfiehlt [2477]

Sanitätsgeschäft Hausmann

Basel Freiestrasse 15. St. Gallen Marktstrasse 11. Zürich Urianiastrasse 11.

Für Mädchen und Frauen!

2186] Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge gratis Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel à 4 Fr. Garantiert grösste Diskretion. **St. Afra Laboratorium, Zürich, Neumünster.** Postf. 13104.



Steinfels-Seife ist nur echt
wenn jedes Stück
obigen Firmastempel trägt
Unterschreibungen weise manzurück

Steinfels-Seife ist unübertrifftlich;
die Waschresultate damit sind denn
auch konkurrenzlos. 2